



Pfarrblatt

Februar 2026

der Pfarreiengemeinschaft

Neufahrn i.NB

Mariä Himmelfahrt

Asenkofen

St. Laurentius

Hebramsdorf

St. Johannes d.T.

Hofendorf

St. Andreas

Pfarrer Pater

Dr. Panipitchai

Sylvester, MSSCC

Winzerweg 9

☎ 08773 / 7075455

☎ 0157/56460751

E-Mail: frpani@gmail.com

Pfarrvikar

Francis Nnabuike Umeh

Hauptstr. 58

☎ 01521/6451210

Diakon

Norbert Spagert

Rottenburger Str. 8

☎ 08773/693

Pfarrbüro

Edeltraud Daffner

Hauptstr. 13

84088 Neufahrn

☎ 08773/432

E-Mail: neufahrn.ndb
@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 11.00 Uhr

Mittwoch 16.30-18.00 Uhr

Internetseite:

www.pfarrgemeinde-neufahrn.de

Pfarrgemeinderatswahl am 1. März 2026



Liebe Schwestern und Brüder der Pfarreiengemeinschaft **Neufahrn, Asenkofen, Hebramsdorf und Hofendorf**

Es sieht so aus, als hätten wir in unserer Kirche momentan wenig zu lachen und auch keinen Anlass zur Freude. Wir bewegen uns in stürmischen Zeiten.

Da mutet folgendes Zitat des großen Mathematikers Blaise Pascal geradezu herausfordernd an: "Der Mensch ist für die Freude geboren."

Das bezieht sich jetzt nicht zuallererst auf die sogenannte närrische Zeit des Karnevals oder Faschings in diesen Tagen des Februars. Jenseits von Spaß, Gaudi und Ausgelassenheit, die ihre Berechtigung und ihren Platz haben, hat die Freude göttlichen Ursprung, so stellt es immerhin das Praktische Lexikon der Spiritualität fest.

Gott ist die Liebe, lesen wir im ersten Johannesbrief (1 Joh 4,8).

Und deswegen ist die Freude die Schwester der Liebe, so bekundete es immer schon die Tradition der Vater. Gott ist Ursprung und Urheber der Freude und weil er die vollkommene Liebe und Freude ist, deshalb ist auch das Christentum eine Religion der Freude.

Freuen wir uns gerade in schwierigen Tagen an ihm und seiner Botschaft für uns. Vor allem dann, wenn der Kirche ein rauer Wind ins Gesicht bläst. Er, Christus, ist unsere Freude, mit einer Botschaft, die uns sagt, dass er gekommen ist, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. Für uns gesandt, nicht um die Welt zu richten, sondern um sie zu retten. Sind wir froh darüber, dass er uns zugesichert hat, bei uns zu bleiben alle Tage bis zum Ende der Zeit.

Wir wünschen ihnen allen Gottes Segen und Begleitung.

Ihre Seelsorger

Pfarrer Panipitchai Sylvester, MSSCC

Pfarrvikar Francis Nnabuike Umeh

Diakon Norbert Spagert

Termine und Gottesdienste

Sonntag 01.02. 4. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die eigene Kirche

- 8:30 **Asenkofen:** Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Anneliese Aigner für † Ehemann
Familie Franziska Schindler für † Ehemann Anton und für † Tochter Gabi
- 8:30 **Hofendorf:** Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Hildegard Brunner für † Vater Anton und für † Großeltern
Melane Hohenester für † Bruder Albert
- 10:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Christine Weigert für † Ehemann Franz, Vater und Opa
Georg Eiwanger mit Kindern für † Ehefrau u. Mutter Brigitte
Ludwig Meyer für † Mutter Amanda Meyer

Dienstag 03.02. Hl. Ansgar, Hl. Blasius

- 17:30 **Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier anschl. eucharistische Anbetung

Donnerstag 05.02. Hl. Agatha

- 17:00 **Winklساß:** Eucharistiefeier
Stiftmesse für † Schwager Josef Schwarz

Freitag 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten

- 10:30 **Neufahrn, Seniorenzentrum:** Eucharistiefeier
14:00 **Neufahrn:** Krankenkommunion

Samstag 07.02. Marien-Samstag
Kollekte für die eigene Kirche

- 17:00 **Kapelle Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Hofendorf:** Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst)
Gertraud Fischl für † Eltern und Brüder
Gewisse Person zu Ehren der Heiligen Anna Schäffer

Sonntag 08.02. 5. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die eigene Kirche

- 8:30 **Asenkofen:** Eucharistiefeier
Maria Schindler für † Ehemann Andreas und für † Eltern und Verwandtschaft
Mathilde Lorenzer mit Familie für † Erna Zeiher
Familie Franz Lorenzer für † Anton Hirsch
10:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor (Gospellieder)
Marianne Tischler für † Christine und Josef Trindl

Dienstag 10.02. Hl. Scholastika

- 17:30 **Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier

Donnerstag 12.02. Donnerstag der 5. Woche im Jahreskreis

- 14:00 **Pfarrheim Neufahrn:** Seniorenclubtreffen (Einlass ab 13:30 Uhr)
17:00 **WinklSaß:** Eucharistiefeier
Stiftmesse für † Neffen Max Schweyer

Samstag 14.02. HL. CYRILL (KONSTANTIN), HL. METHODIUS
Kollekte für die eigene Kirche

- 17:00 **Kapelle Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Asenkofen:** Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst)
Stiftmesse für † Amalie Huber

Sonntag 15.02. 6. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte für die eigene Kirche

- 8:30 **Hebramsdorf:** Eucharistiefeier
Agnes Wagensonner für † Eltern Franziska und Alois
Helga Kolbinger für † Erna Berleb
für † Schwiegereltern
Walburga Höglmeier für † Eltern, Schwiegereltern und Verwandtschaft
für † Bruder Josef
- 10:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier
Familie Brunhuber für † Freunde

Dienstag 17.02. Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

- 17:30 **Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier

Mittwoch 18.02. Aschermittwoch

- 17:30 **Hebramsdorf:** Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
17:30 **Asenkofen:** Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
Stiftmesse Pfarrei Asenkofen
19:00 **Hofendorf:** Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
19:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier mit Aschenauflegung
für † Josef und Theresia Eckl

Freitag 20.02. Freitag nach Aschermittwoch

- 10:30 **Neufahrn, Seniorenenzentrum:** Eucharistiefeier

Samstag 21.02. Hl. Petrus Damiani
Kollekte für die eigene Kirche

- 17:00 **Neufahrn:** Kreuzweg
18:00 **Hebramsdorf:** Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst)
Eveline Babel für † Vater Josef Eben
Hilde Hirsch für † Eltern und Geschwister

Hilde Hirsch für † Maria Lederer
für † Maria Ludwig, für † Maria Wackerbauer und für † Rosa
Senger

Sonntag 22.02. 1. Fastensonntag
Kollekte für die eigene Kirche

- 8:30 **Hofendorf:** Eucharistiefeier
10:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier
Gislinde und Erwin Boussery für † Mariann und Rainer Schindler
Helga Schneider für † Ehemann und Vater
Marlene Gießamer für † Magdalena Sternecker
13:00 **Hebramsdorf:** Kreuzweg
13:00 **Hofendorf:** Kreuzweg (Pfarrgemeinderat)
13:00 **Winklساß:** Kreuzweg

Montag 23.02. HL. Polykarp

- 17:00 **Neufahrn:** Weggottesdienst zur Erstkommunionvorbereitung

Dienstag 24.02. HL. MATTHIAS

- 17:30 **Neufahrn:** Rosenkranz
18:00 **Neufahrn:** Eucharistiefeier

Donnerstag 26.02. Donnerstag der 1. Fastenwoche

- 14:00 **Pfarrheim Neufahrn:** Seniorenclubtreffen (Einlass ab 13:30 Uhr)
17:00 **Winklساß:** Eucharistiefeier

Samstag 28.02. Samstag der 1. Fastenwoche
Caritas Kollekte PGR-WAHL

- 17:00 **Neufahrn:** Kreuzweg
18:00 **Hofendorf:** Eucharistiefeier (Vorabendgottesdienst)
- Das Wahllokal im Pfarrheim Hofendorf
für die PGR-Wahl Hofendorf ist am 28.02.2026
von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet

Informationen aus der Pfarreiengemeinschaft

Geänderte Gottesdienstordnung im Februar

Ich verbringe meinen Urlaub vom 2. bis 23. Februar in meiner Heimat Indien.

Vertretung ist Pfarrvikar Francis Umeh. (Tel. 01521/6451210)

Deshalb ergeben sich im Februar für die Gottesdienstordnung einige Änderungen: Ein Gottesdienst am Sonntag um 8.30 Uhr und um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Neufahrn entfallen.

Die Sternsinger waren unterwegs

Unter dem diesjährigen Leitwort „Schule statt Fabrik“ waren Anfang Januar die Sternsinger in der Pfarreiengemeinschaft Neufahrn unterwegs, um den Menschen die weihnachtliche Botschaft zu bringen, den Segen Gottes an den Türen anzubringen und um Spenden für Kinder in der weiten Welt zu sammeln, denen oft das nötigste zum Leben fehlt. Das Kindermissionswerk unterstützt in vielen Ländern Projekte, die vor allem den Kindern zu Gute kommen.





Taufstein in Hebramsdorf gesegnet

Beim Vorabendgottesdienst zum Fest "Taufe des Herrn" wurde in der Pfarrkirche Hebramsdorf ein neuer Taufstein gesegnet. Der Kirchenpfleger der Pfarrei, Christian Huber, machte sich die Mühe, entwarf und baute in vielen Stunden einen Taufstein mit abnehmbarem Taufbecken.

Dieses schöne Unikat wurde von Pfarrer Panipitchai gesegnet, der sich ebenso wie die Pfarrgemeinde sehr über das gelungene Werk freute.



Neujahrsempfang für Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen in Neufahrn



Am Sonntag, den 11. Januar fand im Pfarrheim Neufahrn wieder ein Neujahrsempfang für alle Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungsmitglieder der Pfarreiengemeinschaft statt. Pfarrer Pater Pani dankte allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement in den einzelnen Pfarreien. In seiner Ansprache blickte er zurück auf das vergangene Jahr und auf viele schöne Feste und Feiern, und schaute auch voraus, auf wichtige Ereignisse und Aufgaben im Jahr 2026.

302. Fußwallfahrt von Langenhettenbach nach Hebramsdorf

Bei eisigem Winterwetter machten sich ca. 75 Pilger aus Langenhettenbach um 7.00 Uhr zu Fuß auf den Weg nach Hebramsdorf um

somit ein 302 Jahre altes Versprechen einzulösen. Zur damaligen Zeit herrschte die Pest in der Gegend und falls die Langenhettenbacher von der Krankheit verschont würden, wollten sie jedes Jahr zum Hl. Sebastian nach Hebramsdorf pilgern.



Zusammen mit den Gläubigen aus Hebramsdorf feierten die Wallfahrer den Festgottesdienst, der von Pfarrvikar Dominic Nelson Tawiah aus Ergoldsbach zelebriert wurde. Der Kirchenchor Hebramsdorf unter der Leitung von Anna Halbfinger und mit Bruno Schicker an der Orgel umrahmte den Gottesdienst in hervorragender Art und Weise.

Die Pilger brachten eine Sebastianikerze mit, die nach der Weihe durch Pfarrvikar Dominic von Pilgerleiter Peter Lehner entzündet wurde und das Jahr über vor dem Altar brennen soll.

In der Predigt ermutigte Pfarrvikar Dominic die Kirchengemeinde, sich auch in der heutigen Zeit zum Glauben zu bekennen.

Zu Lebzeiten des Hl. Sebastians im 3. Jahrhundert musste dieser seinen Glauben in aller Stille leben, ansonsten drohte ihm unter



Kaiser Diokletian Gefängnis oder sogar der Tod. Nachdem er verraten wurde, ließ ihn der Kaiser zum Tode verurteilen und mit Pfeilen beschießen. Man hielt ihn für tot, jedoch gelang es der Witwe Irene ihn gesund zu pflegen. Nach seiner Genesung beschloss Sebastian erneut beim Kaiser vorzusprechen, aber dieser ließ ihn sofort zu Tode prügeln.

In der heutigen Zeit ist auch bei uns wieder ein leiser Druck, Gleichgültigkeit oder Spott zu verspüren. Es ist nicht immer einfach, sich offen zum christlichen Glauben zu bekennen. Oft ist es leichter, den Mund zu halten und zu schweigen.

Es ist wichtig und sinnvoll den Glauben aktiv zu leben und sich am Leben in der Pfarrgemeinde zu beteiligen. Glaube soll nicht nur konsumiert werden, sondern ein aktives Mitmachen sein.

In anderen Ländern werden Menschen wegen ihres Glaubens verfolgt und man schätzt, dass weltweit mehr als 200 Millionen Christen verfolgt und schwer diskriminiert werden. So gesehen ist die Geschichte vom heiligen Sebastian auch in der heutigen Zeit hochaktuell. Jesus macht uns immer wieder Mut, auf Gott zu vertrauen, da wir auf seine Unterstützung vertrauen können.

Die Sebastiani-Wallfahrt und das Sebastiani-Bruderschaftsfest sind ein öffentliches Zeugnis dafür, dass der Glaube an Gott ernstgenommen und gelebt wird.

Nach der Erneuerung des Gelübdes der Sebastiani-Bruderschaft durch die Kirchenbesucher segnete Pfarrvikar Dominic die Sebastiani-Zeltl, die von Frauen der Pfarrei Hebramsdorf als Symbol für die Gegenwart Christi gebacken wurden.

Anschließend wurde der verstorbenen Mitglieder der Bruderschaft gedacht und nach dem Segen und dem Te Deum machten sich die Pilger auf den Rückweg.



Pfarrgemeinderatswahlen am 1. März 2026

Der Pfarrgemeinderat berät den Pfarrer, bringt Anliegen ein, vertritt die Pfarreimitglieder, gestaltet das Pfarreileben aktiv mit, arbeitet zu verschiedenen Themen in Sachausschüssen, setzt sich für den Erhalt von z.B. Pfarr- und Jugendheimen ein, und vieles mehr.

Alle Pfarreimitglieder ab 14 Jahren sind wahlberechtigt und alle ab 16 Jahren können für den Pfarrgemeinderat kandidieren.

Haben Sie Interesse? Möchten Sie sich gerne in unserer Pfarrei engagieren und ihre Freude und Fähigkeiten miteinbringen?

Gerne können sie auch Personen, die sie für geeignet halten, bis 2. Februar 2026 vorschlagen. In unserer Pfarreiengemeinschaft wird wieder in jeder Pfarrgemeinde ein eigener Pfarrgemeinderat gewählt. Es besteht auch wieder die Möglichkeit zur Briefwahl. Die nötigen Unterlagen erhalten sie im Pfarrbüro.



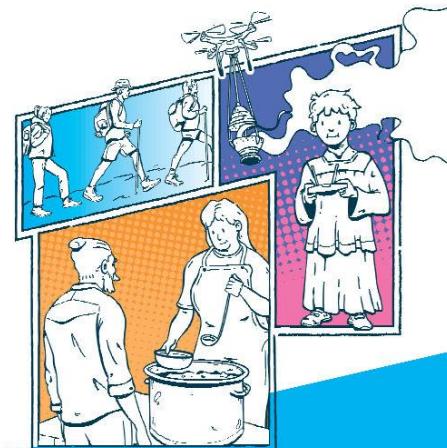
Sie sind getauft und gefirmt. Sie gehören dazu. Wenn viele mitmachen, können wir viel erreichen. Der Pfarrgemeinderat ist der richtige Ort für Sie.

SIE KÖNNEN

- › vier Jahre lang Aktivitäten in Ihrer Pfarrgemeinde mitgestalten.
- › mit anderen Menschen zusammenarbeiten.
- › mit guten Ideen neue Möglichkeiten schaffen.

DER PFARRGEMEINDERAT

- › ist Gesicht und Stimme der Pfarrgemeinde.
- › beobachtet, was in der Kirche passiert.
- › möchte das Leben und die Politik in Ihrem Ort mitgestalten.
- › entscheidet bei allen wichtigen Fragen der Pfarrgemeinde mit.
- › überlegt, wie er Menschen helfen kann.
- › ist eine tolle Gemeinschaft von vielen Menschen mit gleichen Zielen.



Weil Ihre Pfarrgemeinde Sie braucht – stellen Sie sich am 1. März 2026 zur Wahl und werden Sie Teil dieser Gemeinschaft!

WIE KÖNNEN SIE MITMACHEN?

- › Sagen Sie einem Mitglied des Pfarrgemeinderats oder des Pastoralteams, dass Sie mitmachen wollen.
- › Fragen Sie, wie Sie sich anmelden können.
- › Erzählen Sie anderen, dass sie auch mitmachen können.

Als Mitglied des Pfarrgemeinderats sind Sie nicht allein. Sie sind Teil eines engagierten Teams vor Ort und eines überregionalen Netzwerks von Ehrenamtlichen. Man hilft sich gegenseitig und lernt voneinander. Außerdem sind da die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, die gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. Und es gibt viele weitere Unterstützungsangebote bei den Diözesanräten und Diözesen.

Fragen Sie Ihren Diözesanrat!



ALS MITGLIED DES PFARR- GEMEINDERATS KÖNNEN SIE

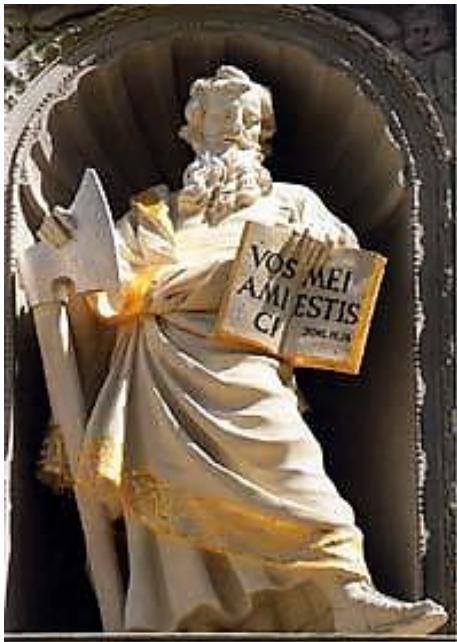
- › Gottesdienste, Andachten und liturgische Feiern gestalten.
- › Feste und Veranstaltungen planen und durchführen.
- › Angebote anderer Verbände und Vereine vernetzen.
- › ökumenisch unterwegs sein.
- › bei wichtigen Themen Ihre Meinung sagen.
- › mitbestimmen, wofür das Geld in der Pfarrgemeinde investiert wird.

Der Pfarrgemeinderat arbeitet zu vielen unterschiedlichen Themen:

Familie | Soziales
Jugendarbeit
Arbeitswelt | Senioren
Bildung | Umwelt
Ökumene | Wirtschaft
Klimaschutz



Wussten Sie das schon?



(Bild: Der Apostel Matthias über dem Portal der Basilika in Trier)

Am **24. Februar** ist im deutschen Sprachraum der Gedenktag des Apostels **Matthias**. Weltweit wird sein Festtag am 14. Mai gefeiert.

Zu den **12 Aposteln** gehören:

1. Simon Petrus, 2. Andreas, 3. Jakobus (Sohn des Zebedäus), 4. Johannes, 5. Bartolomäus, 6. Jakobus (Sohn des Alphäus), 7. Judas Thaddäus, 8. Matthäus, 9. Philippus, 10. Simon der Zelot, 11. Thomas, 12.

Judas Iskariot und 13. Matthias.

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Das sind doch 13 Apostel! Liegt hier ein Fehler vor?

Nein, es hat alles seine Richtigkeit. Um das zu verstehen müssen wir den Begriff Apostel klären und uns die Geschichte der Apostel anschauen.

Die Apostel wurden von Jesus aus seiner großen Schar der Jünger persönlich ausgewählt und dazu gehörte Matthias ursprünglich nicht. Zu den ausgewählten Aposteln gehörte aber Judas Iskariot, jener Apostel, der Jesus für ein Säckchen voller Silberlinge verraten und an die Hohenpriester verkauft hat. Judas bereute seine Tat, warf den Hohenpriestern das Geld vor die Füße und erhängte sich

später (nachzulesen unter Mt 26, 14 – 27, 10). Jetzt waren es nur noch 11 Apostel. Nach der Himmelfahrt Christi berief sich Simon Petrus auf das Buch der Psalmen, in dem geschrieben steht, dass für denjenigen, der für die Häscher Jesu zum Führer geworden war ein anderer sein Amt erhalten soll. Es musste eine Person sein, die die ganze Zeit mit ihnen und Jesus zusammen war, also ein enger Weggefährte Jesu. „Einer von den Männern, die die ganze Zeit mit uns zusammen waren, als Jesus, der Herr, bei uns ein und aus ging, angefangen von der Taufe durch Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns ging und (in den Himmel) aufgenommen wurde, - einer von diesen muss nun zusammen mit uns Zeuge seiner Auferstehung sein. Und sie stellten zwei Männer auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias. Dann beteten sie: Herr, du kennst die Herzen aller; zeige, wen von diesen beiden du erwählt hast, diesen Dienst und dieses Apostelamt zu übernehmen. Denn Judas hat es verlassen und ist an den Ort gegangen, der ihm bestimmt war. Dann gaben sie ihnen Lose; das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugerechnet.“ (Apg 1,21-26)

(Bild: Liegende Grabfigur des Apostels Matthias in der Basilika St. Matthias in Trier)



Ist nun Matthias der 12. oder der 13. Apostel?

Auf der Internetseite www.katholisch.de macht sich Janina Mogen-dorf Gedanken zu diesem Thema.

„Warum aber wird er häufig als dreizehnter Apostel bezeichnet? Es gibt einen Streit der Gelehrten, ob Matthias nach christlicher Über-lieferung tatsächlich der von Gott vorgesehene zwölftes Apostel ist oder ob Paulus von Tarsus die Gruppe vollendet hat. Paulus, der Christenverfolger, der nach einer Erscheinung Jesu zum wohl erfolg-reichsten Missionar des Urchristentums wurde, nannte sich selbst Apostel der Heiden und Apostel der Völker. Und während die Pau-lusbriefe Bestandteil des neuen Testaments sind, taucht der Name Matthias nach seiner Wahl nicht wieder auf. (...)

Entsprechend wenig ist über das Leben des Heiligen (*Matthias*) be-kannt. Nach seiner Berufung zum Apostel soll der tiefgläubige Sohn reicher Eltern zunächst in Judäa gepredigt haben und später in heidnische Gebiete bis nach Äthiopien gelangt sein. Eine Legende besagt, dass er dort um das Jahr 63 von Heiden halbtot gesteinigt wurde und schließlich durch ein Beil den Märtyrertod fand. Aus die-sem Grund wird Matthias häufig mit Beil oder Schwert dargestellt. Eine andere Geschichte erzählt, dass der Apostel Andreas ihn aus den Händen von Menschenfressern rettete und er später eines friedlichen Todes starb.

Seine Reliquien sollen zunächst vollständig in der Kirche Santa Ma-ria Maggiore in Rom bestattet worden sein. Zu Beginn des 4. Jahr-hunderts wurde ein Teil auf Geheiß der Kaiserin Helena nach Trier gebracht. Das Grab befindet sich dort seit 1127 in der Basilika der Benediktinerabtei [St. Matthias](#) und ist seit dem Mittelalter Anzie-hungspunkt für Pilger aus ganz Deutschland. (...)



Bild: Der Sarkophag des Hl. Matthias in der Krypta der Basilika St. Matthias in Trier)

Somit befindet sich **in Trier das einzige Apostelgrab nördlich der Alpen.** (...)

In Darstellungen aller Apostel wird Matthias häufig durch den heiligen Paulus verdrängt, der als zwölfter Apostel seinen Platz besetzt. Die Attribute des Apostels Matthias sind Schwert, Beil, Hellebarde oder Steine. (...)

(Matthias ist) Patron des Bistums Trier, aber auch von Goslar, Hannover und Hildesheim. Patron der Bauhandwerker, Zimmerleute, Schreiner, Schmiede, Metzger, Schweinehirten, Schneider und Zuckerbäcker. Patron der Jungen zum Schulbeginn. Schutzpatron ge-

gen Pocken, Windpocken, Keuchhusten und eheliche Unfruchtbarkeit. (...)

Naturgemäß rankt sich ein reiches Brauchtum um den Gedenktag des heiligen Matthias.

Entsprechend entscheidet sich laut Bauernregel am Mattheiastag, ob der Frühling vor der Tür steht oder der Winter noch länger andauern wird: "Mattheis bricht's Eis. Hat er keins, so macht er eins."

In Böhmen sah man Menschen früher am Mattheiastag Obstbäume schütteln, um die Ernte des Jahres positiv zu beeinflussen. (...)

(*Matthias*) gilt als Schutzpatron gegen Pocken, Windpocken, Keuchhusten und eheliche Unfruchtbarkeit."

Weitere Bauernregeln besagen:

„St. Matthias hab' ich lieb, denn er gibt dem Baum den Trieb.“

„Nach Mattheis geht kein Fuchs mehr übers Eis.“

„Sankt Mattheis kalt, / die Kälte lang hält.“

Anna Halbfinger